

1677 Mai 3., [Kapuzinerkloster] Schwyz

A

SCHREIBEN VON [GUARDIAN] JUSTUS [WICKART], "TUGIENSIS CAPUCINUS"
AN DEN NEUERWAEHLTEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG,
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN
AEMTER, ZUG

H Franciscana ll. Band 3. Heft Nr. 185

P. Justus gratuliert Zurlauben zu dessen Wahl als Ammann, wünscht ihm Gottes Segen und den Beistand des Heiligen Geistes bei der Ausübung seines Amtes. *"Jch offeriere auch die H. Messopffer und Gebätt meiner lieben Vättern und brüderm, Zuo glückhreichem Instandt Seiner Ampts Verwaltung.*

Jch hätte Schier nit dörffen mit der Einfaltigen meiner Gratulation auffziehen, wan nit folgend tringende nothwendigkeit mir den Spohren gegeben. Jhro Gestr[eng] weist in was für Chaos oder Labyrinth wegen des allgemeinen [eidg.] Defensionalss wier allhier [in Schwyz] stehen:¹ Es kombt heüt H. Landtamman [Johann Franz] B e t s c h a r t in höchstem Vertrawen Zuo mir und begehrt dass ich Jhro Gestreng berichtete, wie das hier under dem halbwild- und tobenden Landtman Ein redt auspargiert werde. Dass Namblich Einer oder der Ander Schwytzer [Rats]herr, Wie das Erste Mahl hier Erkent worden dass Eine Deputatschafft solte nocher Zug abgehen, vorhero Einem oder anderem privat herren nacher Zug geschriben, Sie die H [Ammann und Rat] von Zug solten die Deputatschafft schriftlich repousieren und hindertreiben etc. solche reden werden Zuo Zug öffentlich den Schwytzern aussgeruffet: Also weil oben gedachter Herr Landtamman weist, zuo Jhro Gestreng Eins Schreibelin habe lauffen lassen etc. pitte er, ob doch etwas dergleichen möchte sein oder geredt werden: dan ich sag Jch wolte vill lieber mein Läben verliehren alss dem ietzo gantz schwierigen Landtman Gwüssenhaftt Machen das Einer Etwas dergleichen geschriben hette: Ein solcher müoste für ein Landtsverrätter und Vatterlandtsverkauffer in Ewigkeit geachtet und gestrafft werden. Herr Landtamman pittet umb bericht. ...

P.S. Jst das nit Ein hässliche absurditet und bosheit, Es sind Leüth gewest welche dörffen sagen der guete liebe alte Pannerherr [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g habe das Landtspanner den Zürchern oder Francosen versetzt. O Spot- und Ehrabschneidige reden! Darumb hanget das panner Jetzo 3 Tag in der pfarkirchen [zu Schwyz] ... das man säche ob Es noch bey-

handen. *Sapienti pauca, plura Oretenus.*"

- 1) Schwyz weigerte sich, gemäss eidg. Defensionale Truppen an die durch franz. und österreichische Truppen bedrohten eidg. Grenzen zu entsenden, s. AH 47/88.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 76, 447-450

133 s. 132

134

[1654]

A

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER KOSTEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEN NACHFORSCHUNGEN, OB DEN FREIEN AEMTERN EIN FREIPLATZ AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ZUSTEHE]¹

"Usgaben wegen des Stipendij Zu Meylandt[:]

Erstens Ze Steinen da H. Landtvogt [der Freien Aemter, Johann] S t ä d e l i [n] undt Landtschreiber [Zurlauben?] bey den [Rats]herren von schwyz so dort wahren, umb bewilligung eines schreibens an Erzbischof [von Mailand, Alfonso L i t t a] lut Badischer erkhandtnus [der Jahrrechnung vom 5. Juli 1654 in Baden² - an dieser war Stadt und Amt Zug nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t II. Zurlauben vertreten -]³ angehalten, Ist im wurzhus in allem verzert worden 7 gl. 10 ss
 Einem Leüfferspotten vohn lucern so die abgschrifften der stiftung des Stipendij eingebracht 2 gl. 20 ss
 Nota hatt noch ettwas bym [Johann Melchior] K y d e n [Gast-Wirt zur Laterne in Bremgarten] verzehrt dem Weibel vohn wollen [Andreas W a r t i s] wegen ettwas Mühewaltung wegen einzugs des gelts 1 gl. 20 ss
 Nota Fordert noch mehr
 Einem potten gen Baden undt Zug dessentwegen 2 gl.
 H. Stadtschreiber [Ludwig H a r t m a n n] undt underschriberen [Hans Leopold C y s a t] von Lucern wegen uffsuchens obriger schrifften⁴ 7 gl. 20 ss
 Wider einem potten naher lucern umb bessere erklärung 2 gl. 20 ss
 Jtem einem potten gen Zug 1 1/2 dag 1 gl. 10 ss
 Dem gradtwillen [=G r a t w o h l] so nacher Meylandt gangen mit dem schriben an Erzbischof für 28 dag Jedes dags 1 R thut 35 gl.
 Da H oberstewachtmeister [Johann Balthasar] Beuler [=B ü e l e r] welcher sich dis geschäfts Zu Meylandt Angenomen, den bericht auch Raht ertheilt, was wyters Ze thuon sye. hatt er bim engel Zu Bremgarten verzehrt 2 gl. 20 ss